Kurze klinische Mitteilungen.

Nachtrag zu meiner Arbeit:

Über Druckvolumenkurven und ihre Bedeutung bei der Behandlung mit künstlichem Pneumothorax.

(Band 61, Heft 1.)

Von
W. Landau.

(Eingegangen am 6. Juli 1925.)

Bei der Durchsicht der kaum noch zu übersehenden Pneumothoraxliteratur ist mir leider der Umstand entgangen, daß von *Unverricht* in der Münch. med. Wochenschr. 1923, 15 in einer Arbeit: Beobachtungen und Dauererfolge der Pneumothoraxbehandlung der Lungentuberkulose ebenso wie vorher von *Leuret* und seinen Mitarbeitern die Anlegung von Druckvolumenkurven empfohlen wurde. Ich hatte ja in meinen Ausführungen ausdrücklich bemerkt, daß sicherlich auch von anderer Seite solche Beobachtungen gemacht wurden und weise gern nachträglich zur Ergänzung der Literaturangaben auf die *Unverrichts*che Publikation hin, die einige charakteristische Kurven enthält, im Text allerdings nur mit wenigen Worten den Gegenstand berührt.

Berichtigung :

In der Mitteilung von *Bieling* und *Isaac* „Die Wirkung des Tuberculins auf den Eiweißabbau in der Leber“ (Band 60, Seite 273) muß es heißen in Tabelle 2 bei Meerschweinchen Nr. 2 tuberkulös Rest-N-Gehalt der Leber **0,287 g.**